

Vorrede.

Wissenschaften den ersten Theil derselben, nemlich die Philologiam verbalem, giebet.

Unter solchen Wissenschaften aber ist denn die erste die *Geographie*, deren Nutzen und Nothwendigkeit, nach izziger Zeiten Beschaffenheit, so groß ist, daß selbige niemand, der nicht unter den allgeringsten Hauffen der Menschen mit hinlauffen will, entbehren kan. In selbiger aber ist denn die Nachricht von einem ieden Haupt-Lande in 9. Sätzen abgehandelt, also, daß der erste dessen Gränzen, der andere dessen Grösse, der dritte dessen Eintheilung, der vierdte dessen vornehmste Städte, Schlöffer und andere merckwürdige Derter, der fünfte dessen Flüsse, der sechste dessen Herrn, der siebende dessen Religion, der achte dessen natürliche Beschaffenheit, und der neundte dessen Bewandniß nach der alten Geographie giebet. Wie man aber darbey nothwendig so kurz gehen müssen, als nur möglich gewesen ist, weil sich gar wenig Lernende finden, die auch nur so viel, als beygebracht worden ist, recht in die Köpfe fassen wollen, zum Aufschlagen oder Nachlesen aber siches Berckgen nicht gemacht ist: also hat man zuörderst sich bey den Städten an statt der nöthigen Beschreibungen nur gewisser, meist Astronomischer Zeichen, bedienet, als mit denen man in einer Zeile exprimiren können, was sonst oft kaum mit dreyen oder mehrern, würde haben geschehen können, deren Bedeutung aber denn auch, mit ihren beygefügeten Anmerk